



“Integration fördern – Radikalisierung verhindern”

Präventionsprogramm gegen Extremismus für junge Menschen ab 14 Jahren

Weltweit nimmt die Radikalisierung von jungen Menschen bis hin zum Extremismus zu: Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus, Salafismus - sie sind oft nur die andere Seite derselben Medaille. Wie kann diesen Tendenzen entgegengewirkt werden? Was können Sie tun, wenn Tendenzen zur Radikalisierung zu erkennen sind?

Vorstellung des Praxisseminars mit inhaltlichen Beispielen

Kinder und Jugendliche sind in dem Alter, in dem sich die persönlichen Werte, Normen und Einstellungen entwickeln. Das bietet die Chance, Einfluss auf diese Entwicklung zu nehmen.

Einstellungsänderung nicht kognitiv, sondern durch Selbstbetroffenheit

Anerkannt ist, dass bei Kindern und Jugendlichen eine Einstellungsänderung weniger mit kognitiven Methoden erreichbar ist, sondern nur unter Herbeiführung von Selbstbetroffenheit. Ein Programm, das die Integration von jungen Leuten bezweckt, die durch ihr Elternhaus eher traditionsgeprägt und zu aus unserer Sicht nicht akzeptablen Normen, Werten, Einstellungen und Rollenbildern erzogen wurden, muss sich solcher Methoden bedienen, die eine Chance bieten, das Ziel zu erreichen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ursachen für Radikalisierung
- Diskriminierung im Alltag
- Radikalisierungsprozess
- Radikalisierung erkennen
- Maßnahmen (eigene Maßnahmen, Maßnahmen im Zusammenwirken mit anderen Behörden/Organisationen)
- Präventionsmöglichkeiten durch Integration: Teilhabe an gesellschaftlichen, politischen, beruflichen Entwicklungen
- Konkret: Konzepte an Ihrer Schule/Einrichtung zum Gegensteuern gegen radikalisierende Tendenzen

Ort

Halle 6 Stand D120/E129 - Aktionsfläche

Zeiten

Tag	Datum	Uhrzeit
Dienstag	19.02.2019	17.00 – 17.30
Mittwoch	20.02.2019	17.00 – 17.30
Freitag	22.02.2019	16.30 – 17.00